

Die Professur für Grundlagen der Sozialwissenschaften und das Gleichstellungsbüro der Sozialwissenschaftlichen Fakultät präsentieren im Rahmen der G-Reihe 2014:

ANTISEMITISMUS UND GESCHLECHT

Termin: 22. Januar 2014

Zeit: 16:00 Uhr

Ort: OEC 0.211



Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum
Leiterin des Zentrums für
Antisemitismusforschung an der TU Berlin

Unterzieht man sich der unerfreulichen Übung, sich antisemitische Bilder oder Karikaturen aus der klassischen Phase des modernen Antisemitismus zu vergegenwärtigen, so fällt sofort deren in hohem Maße geschlechtliche Aufladung ins Auge. Erstaunlicherweise hat sich die historische Forschung bislang jedoch kaum mit diesem so offensichtlichen Konnex zwischen Antisemitismus und Geschlechterbildern beschäftigt. Beides, eine Kenntnis der Geschichte des Antisemitismus wie auch der Genese der bürgerlichen Geschlechterbilder sind jedoch für ein Verständnis der Moderne unerlässlich. Aus dieser Perspektive, so möchte ich darlegen, sind Antisemitismus und Misogynie eng verzahnte Ausdrucksformen der antimodernen Vision einer klar begrenzten und hierarchisch strukturierten Gesellschaft.

Während der Vorträge bieten wir Euch vor Ort eine Kinderbetreuung an – bringt die Kleinen einfach mit!



Professur für Grundlagen
der Sozialwissenschaften

